

Politische Rundschau.

Deutschland.

In Beantwortung einer Begrüßungsrede des Oberbürgermeisters von Karlsruhe, Dr. Schneyler, sagte der Kaiser u. a., er glaube...

Die Verlegung des kaiserlichen Hoflagers nach Potsdam steht demnach bevor, wenn auch über den Tag der Ueberföderung...

Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich in der Angelegenheit wegen Surma sollen in der zweiten Hälfte des Mai beginnen.

Aus guter Quelle glaubt ein parlamentarischer Berichterstatter versichern zu können, daß in erster Linie die Militär-Strafprozedur...

Die Mil.-Pol. Kom. bemerkt dazu: Nachdem schon die letzte Umsturzvorlage auf Schwierigkeiten aller Art im Reichstage gestoßen ist, würde die Wiederholung eines derartigen Schrittes...

Es wird bestätigt, daß der Kolonialrat in der zweiten Hälfte des Mai einberufen werden wird. Er wird Gelegenheit haben, den Politaris für Südwest-Afrika einer eingehenden Prüfung zu unterwerfen...

Der Gesamtvertrag der preussischen Staatsbahnen für das vergangene Staatsjahr hat den Voranschlag um 63 Mill. M. übertroffen.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Franz Joseph hat am Sonntag seine Reise nach Petersburg angetreten.

In Oesterreich mehren sich die Kundgebungen gegen die Sprachen-Verordnungen in Böhmen mit jedem Tage. Neuerdings liegen solche Petitionen vor gegen die Sprachenordnungen u. a. von den Stadträthen in Duppau, in Teufing, in Katharinaberg...

Frankreich.

Auf der Pariser Weltausstellung von 1900 wird auch das gesamte Gebiet der deutschen Arbeiterversicherungs-Gesetzgebung vertreten sein, wie es auf der Chicagoer Weltausstellung der Fall war.

den Vorarbeiten beschäftigt. Die sozialpolitische Ausstellung Deutschlands in Chicago ist der amerikanischen Regierung auf deren Wunsch überlassen worden.

Italien.

Der Morbanfall auf König Humbert hat begreiflicherweise Rom und ganz Italien in lebhafter Bewegung versetzt. Die Freude über die Errettung des Königs äußert sich mit südländischem Enthusiasmus.

Sugenburg.

Der Großherzog von Luxemburg wird dem Kaiser Wilhelm während seines demnächstigen Aufenthalts im Schloss Urville einen Besuch abstatten.

Dänemark.

In Dänemark hat die Partei der Linken beschlossen, sich den von dem Mitgliede der gemäßigten Dänen Abreg angeführten Vermittlungsanträgen anzuschließen.

Spanien.

Der neue General-Gouverneur der Philippinen, General Primo Rivera, ist in Manila angekommen. Er findet nun allerdings die Hauptarbeit von seinem Vorgänger Polawieja bereits gethan vor.

Balkanstaaten.

Nachdem am Ende voriger Woche der Erfolg auf dem Kriegsschauplatz überwiegend bei den Griechen schien, hat am Sonntag eine größere Schlacht bei Larissa stattgefunden, in der die Griechen unterlagen. Sie zogen sich auf Thessalonien zurück, das für unannehmbar gilt.

Die Mächte sind bekanntlich darin einig, in dem Kriege nicht zu intervenieren, so lange nicht ihre Hilfe angerufen wird. Man erwartet allgemein, daß Griechenland in nicht sehr ferner Zeit in die Lage versetzt sein wird, die Mächte um Schutz zu bitten.

In Aetia hat sich die Sachlage nicht geändert. Den Times' wird aus Aetia gemeldet, man hege dort Fortsat von einem Artillerieangriff der Aufständischen auf Skandia, wo sich jetzt 50 000 Mohammedaner befinden.

mit einem nur kleinen Garnison, der keine Feldgeschütze zur Verfügung ständen.

Die Nachricht bestätigt sich, daß der bisherige Gesandte des Sultans, Izzed Bey, in Lugnahe gefallen sei. Ihm wird vorgeworfen, er habe sich mit 30 000 Pfund de...

Bulgarien sucht nun auch im Trüben zu fischen. Der bulgarische Vertreter in Konstantinopel erklärte am Freitag der Woche, wenn der Sultan nicht fünf macedonische Bischöfe bewilligte, würde Bulgarien mobilisieren und sich zum unabhängigen Königreich erklären.

Afrika.

In Lourenço Marques an der Delagoa-Bai ist das südafrikanische englische Gesandtschaft eingetroffen. Alle Welt fürchtet einen Gewaltstreik gegen Portugal.

Asien.

Der Gesundheitszustand des Schahs von Persien Mozaffer-ed-din hat in letzter Zeit viel zu wünschen übrig gelassen; er sieht blaß und krank aus und scheint stark unter dem Druck zu leiden.

Der Prozeß gegen Dr. Karl Peters.

Vor der neugebildeten kaiserlichen Disziplinarkammer für die Beamten der deutschen Schutzgebiete fand am 24. d. der angeklagte Prozeß gegen den Reichskommissar für Deutsch-Ostafrika, Dr. Karl Peters, statt.

zu forbern. Der Häuptling muß wohl von dem Einmarsch des Dr. Peters Kenntnis erlangt haben, denn als letzterer ins Dorf kam, war der Häuptling mit seinen Soldaten verschwunden.

Ferner wird Dr. Peters beschuldigt, nach seiner Rückkehr aus Ostafrika bei Gelegenheit eines im „Hotel Bristol“ zu Berlin stattgehabten Soupers, begünstigt seines Verkehrs mit den schwarzen Frauen in Ostafrika eine Anekdote...

Dr. Peters, der angeklagt ist, durch die erwähnten Handlungen keine Amtsgewalt mißbraucht, seine Amtspflichten verlegt und damit des seinem Amt zukommenden Ansehens sich unwürdig gezeigt zu haben, hatte sich daher vor dem eingangs bezeichneten Gerichtshofe zu verantworten.

Von Nah und Fern.

Dresden. Dem Transportdirektor Winkler, der wegen eines Verstoßes gegen das Betriebsreglement, durch den der kaiserliche Extrazug gefährdet wurde, zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, aber aus Mangel der Centenarfeier begnadigt worden war, ist, nachdem er sich inzwischen hat penitencieren lassen, vom preussischen Gesandten in Dresden, Grafen Dönhoff, im Auftrage des Kaisers ein kostbares Glas mit zwei wertvollen Schmucksteinen überreicht worden.

Frankfurt a. M. An dem Standbilde Kaiser Karls des Großen auf der alten Sachsenhäuser Brücke wurde in der Östernnacht ein Vandalenstreich verübt. Dem Standbilde, das aus rotem Sandstein besteht, wurde der das Reichsschwert tragende rechte Arm abgeschlagen und dann wahrscheinlich in den Main geworfen; denn auf der Brücke fand man nur vereinzelte Steinplitter.

Mainz. Drei Brunnenbohrungen in der rheinischen Brauerei sind drei Arbeiter erstickt. Das Unglück wurde durch das Platzen eines Pneumatik-Hohres herbeigeführt.

Ihr Geheimnis.

Roman aus dem Englischen der Lady Georgina Robertson.

Am Ufer des hier mächtig breiten Flusses lag ein altes, aus grauen Steinen erbautes Gebäude, welches in früheren Zeiten wohl vornehmen Familien zum Aufenhaltsort gedient haben mochte.

Sie lauschte dem Plätschern des Wassers und dem Gesang der Vögel, aber ihr Gesicht zeigte einen ernsten Zug. Der Sonnenschein des Glühs lag nicht in ihren Augen.

Miß Templeton wird gegen Abend zurückkehren. Es war nur die Unverschämtheit eines Diensthofen, aber doch so verlegend, daß ihr eine heiße Röte ins Gesicht stieg.

*) Andererichtigter Nachdruck wird verfolgt.